

## Höchste Heimschlappe seit fünf Jahren

*Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf unterliegt Spitzenreiter TG Münden mit 20:30 (10:14)*

Der TSV Wietzendorf hat in der Handball-Verbandsliga die höchste Heimniederlage seit fünf Jahren kassiert. Gegen Tabellenführer TG Münden kam die Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens mit 20:30 (10:14) unter die Räder. Ähnlich hoch hat der TSV zuletzt am 28. Januar 2012 verloren. Gegen den TV Stadtoldendorf hieß es an der Kampfstraße 29:40.

Lütjens war nach der Pleite gegen Münden bedient. „Wenn wir neben unseren Personalsorgen jetzt auch noch Probleme mit der Einstellung bekommen, dann wird es sehr eng“, sagte der Trainer nach der Schlussirene.

Dabei lief es zunächst rund für die Gastgeber. Sven Timme und Jannik Hestermann hatten Wietzendorf nach dreieinhalb Minuten mit 2:0 in Führung geworfen. Zwar glich der Favorit postwendend aus (2:2), doch Niklas Hestermann und Thees Wrogemann stellten den Zwei-Tore-Abstand wieder her. Der TSV glänzte in der ersten Viertelstunde mit einem durchdachten Offensivspiel, das in erfolgreichen Abschlüssen gipfelte. Aber es dauerte nicht lange, bis der TSV, der auf Jens Wrogemann, Dennis Brammer und Malte Lütjens verzichten musste, in das alte Schema zurückfiel. Statt mit Tempo nachzusetzen, spielte die Mannschaft laut Lütjens zu behäbig. Nach dem erneuten Gleichstand (6:6) setzte sich der Spitzenreiter Tor um Tor ab, lag nach 30 Minuten mit 14:10 vorn. Münden agierte abgezockter, der TSV vergab zu viele Möglichkeiten.

Einen starken Eindruck hinterließ Schlussmann Max Tischer zwar in den ersten zehn Minuten, dann aber hatten sich die TG-Spieler auf ihn eingeschossen. Stark ebenfalls der Auftritt von A-Jugendspieler Johannes Bess, der in seinem dritten Verbandsliga-Einsatz viel mutiger zu Werke ging als vergangene Woche gegen Söhre. Der Rückraumspieler packte kräftig zu, belohnte sich mit seinem ersten Treffer in der Verbandsliga überhaupt.

Zu Beginn der zweiten Hälfte, so schien es zumindest, boten die Hausherren den robusten Gästen noch einmal Paroli. In der 31. Minute legte Michael Lütjens eine Doppelparade hin, bewahrte seine Mannschaft vor einem größeren Rückstand. Sechs Minuten später parierte er sogar einen Siebenmeter von Mündens Christian Grambow, mit sieben Treffern erfolgreichster Torschütze des Spiels.

Münden spielte routiniert seinen Stiefel runter, setzte sich mit zunehmender Spielzeit weiter ab. Spätestens nach dem 22:15 von Kiron Hartig (47.) war die Entscheidung zugunsten der Gäste gefallen. Der TSV hatte nichts mehr entgegenzusetzen, verlor sich zusehends in Verzweiflungsaktionen. Münden trat wie ein Tabellenführer auf und gewann das Spiel, auch in dieser Höhe, verdient.

Der TSV steht 2017 nach vier Spielen ohne Zähler da. Inzwischen ist die Mannschaft punktgleich, nach Minuszählern, mit Schlusslicht MTV Eyendorf. „Aus der Oberliga kommen nach der Saison vier Mannschaften runter. Entsprechend viele Absteiger wird es aus der Verbandsliga geben. Das heißt, dass wir schon seit Wochen unter dem Strich stehen“, erläutert Lütjens, der das Saisonziel, Platz neun, noch nicht aufgegeben hat. Das wäre bedeutend mit dem sicheren Klassenerhalt.

(Böhme-Zeitung)